



## Lawinenlagebericht von Freitag, 11.01.2019, 7:30 Uhr

Achtung Wintersportler - trotz Gefahrenrückgang heikle Situation und abseits gesicherter Bereiche erhöhte Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1.800m Kammlagen, Rinnen u Mulden
	 Neuschnee	 1.800m kritische Neuschneemenge
	<p><b>Allgem. Stufe</b></p>	
		<p><b>Tendenz</b> für morgen</p> fallend

### Beurteilung der Lawinengefahr:

Regional besteht in höheren Lagen oft noch große, sonst verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenzen, an Steilhängen aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang dieser nehmen mit der Höhe zu. Mit Sonneneinstrahlung sind vor allem in den neuschneereichen Gebieten der nördlichen Landesteile aus stark eingewehten Hangzonen Selbstauslösungen möglich. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen, können sie gefährlich groß, teilweise auch sehr groß werden und exponierte Bereiche gefährden. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Personen ohne lawinenkundliches Wissen und unerfahrene in der Lawinenbeurteilung sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. Unterhalb ca. 2200 m sind auf sehr steilen Grashängen und Böschungen weiterhin auch Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

### Schneedecke / Allgemeines:

Bis heute früh schneite es mit wenig Windeinfluss noch 5 bis 15 cm, im Bregenzerwald und am Hochtannberg 20 bis 30 cm. Die 3-Tagessummen betragen somit in den nördlichen Regionen 100 bis 130 cm, südlich des Walgaus und Klostertals 40 bis 70 cm. Neu- und Tribschnee konnten sich vor allem bis in mittlere Lagen unter Eigengewicht setzen und weiter verfestigen. Mit ansteigender Seehöhe ist dieser Prozess jedoch temperaturbedingt verlangsamt. Zudem sind in höheren Lagen die umfangreichen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage und die Verbindung innerhalb der Neu- und Tribschneeschichten oft noch störanfällig. An hochgelegenen Schattenhängen weist die Altschneedecke teilweise ungünstige, kantige Basisschichten vom Frühwinter auf.

### Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Die Restbewölkung lockert ab den Morgenstunden auf und für ein paar Stunden am Vormittag kommt die Sonne durch. Um Mittag kommt aber die nächste Wolkenschicht aus Nordwesten und die Sicht wird diffuser. Abends setzt wieder leichter bis mäßiger Schneefall ein. Temperatur in 2000m: von -13 auf -9 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus Norden.

### Tendenz:

Über Nacht gibt es 5 bis 15 cm Neuschnee. Am Samstag tritt ab Mittag wieder eine vorübergehende Beruhigung ein. Zeitweise weht kräftiger Wind. Ab den Abendstunden und in der Nacht zum Sonntag stellt sich eine kräftige NW-Wetterlage mit ergiebigem Schneefall ein. Die Lawinengefahr steigt somit ab Sonntag wieder an. Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.